



Flaschenparade – Flaschenaufdrehhilfe

„Heiligs Blechle nochämol!“. Oma Beate Sorglos betrachtet fassungslos ihre Hände. Diese schmerzen ihr gerade so sehr, dass an ein Aufdrehen der Sprudelflasche gar nicht zu denken ist. Ich muss euch vielleicht erst mal sagen: Die Oma Beate war immer schon ziemlich erfinderisch! In letzter Zeit zweckentfremdet sie ihre Strickleiter, die vom Fußende her längs als Aufstehhilfe über ihrem Bett liegt. Und zwar als Unterstützung für Bauchaufzüge, um fit zu bleiben. Geradezu süchtig ist sie danach und sie schwört, dass sie seither um mindestens 10 Jahre beweglicher ist. „Aber, wenn man es so saumäßig übertreibt, dann tun einem halt die Hände weh, gell“, muss ich ihr jetzt doch noch unter die Nase reiben. Ich öffne jetzt gefühlte 50 Flaschen und setze die Deckel nur ganz leicht wieder auf: „So jetzt kannst Du die Flaschen selbst mit Deinen schmerzenden Händen ganz bequem öffnen.“

Und für die Zukunft besorge ich Dir eine Flaschenöffner-Hilfe, dass Du mir vor lauter Durst nicht verschrumpelst, gell.“ Da muss die Oma lachen und sagt: „Das ist gut, weil jetzt sieht es hier ja aus als hätte ich eine ganze Flaschenparade, die in meiner Küche patrouilliert!“



Flaschenaufdreihilfen gibt es im Sanitätsfachhandel, in Haushaltwarengeschäften oder auch als Aktionsware in Discountern.

Systeme für ein sicheres Wohnumfeld können in der Musterwohnung BEATE besichtigt und ausprobiert werden. Informationen dazu gibt es bei der Beratungsstelle Alter & Technik unter Telefon: 07721 913-7074 kostenlos und neutral.